

# Adler

## Altdorfer Dorfblatt



Foto: Michaela Gisliger

### *«Ansichtssachen» – Wenn Kunst die Menschen in Altdorf besucht*

Seiten 4 + 5

Infoveranstaltung  
zum Siedlungsleitbild  
Seite 7

Achtung Schulden!  
Tipps, Hilfe, Beratung  
Seite 8

Neues Gemeinschafts-  
grab Friedhof Altdorf  
Seite 13

Zusammenschluss  
zum «Forst Urnersee»  
Seite 18

Zum Herausnehmen:  
Veranstaltungskalender

## Altdorfer Kleinode

Ist das im Museum Ballenberg? Auf einer Alp? Nein... diese schön geschnitzte Holz-Fassade findet sich im Urner Talboden, zentral in Altdorf. Kleiner Tipp: Das gesuchte Sujet findet sich nahe zum Kantonsbahnhof.



**Auflösung dieses Rätsels:**  
Das Bild wurde an der Reussacherstrasse aufgenommen, auf der Westseite des Bahnhofs auf dem Weg zu «Baldini».

## *Solidarität – auch über Weihnachten hinaus*

Die Vorweihnachtszeit ist viel mehr als Päckliststress! Es ist vor allem Zeit, darüber nachzudenken, worauf es ankommt, was erfüllend ist und was bleibt. Gemeinsam und über die Generationen hinweg Zeit verbringen und Solidarität leben passen gut zum Advent und zu Weihnachten.



Genau dieser weihnächtliche Spirit vom Verständnis zwischen Alt und Jung und vom gesellschaftlichen Zusammenhalt steht im Zentrum von TriffAltdorf, und dies nicht nur an Weihnachten! 2015 hat der Gemeinderat Altdorf eine Gruppe von Interessierten ersucht, Aktivitäten durchzuführen, vor allem für die Generation 50+. Seither fanden unzählige TriffAltdorf-Anlässe statt. Viele Personen erlebten wahre Sternstunden und genossen wertvolle Begegnungen.

TriffAltdorf organisiert regelmässig einen Mittagstisch, bei dem wir uns immer in einem anderen Altdorfer Restaurant treffen. Bei den Sonntagsgesprächen unterhalten sich jeweils Vertreterinnen und Vertreter der älteren und der jüngeren Generation über ein bestimmtes Thema. Im sonntagnachmittäglichen Tanzcafé schwingen Tanzfreudige, und solche, die es noch werden möchten, ihr Tanzbein. Hinter dem Wort Gropki versteckt sich die Abkürzung Grosseltern-Grosskinder. Die beiden Generationen erleben bei unterschiedlichen Aktivitäten einen gemütlichen Nachmittag. Ein inspirierender Anlass für Leseratten sind die Lesetreffs, bei denen Bücher und deren Autorinnen und Autoren vorgestellt werden. Zudem organisieren wir Sprachentreffs, Betriebsbesichtigungen, Film- und Singabende. Im Zentrum steht immer der Gedanke, Begegnungen und Austausch zu ermöglichen und so das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Kitt zu stärken.

Weihnachten bedeutet auch, sich füreinander zu interessieren und aufeinander zuzugehen. Oft reichen kleine Gesten! Und wenn Sie mehr bewirken möchten: Das innovative und aufgestellte Team der Betriebsgruppe von TriffAltdorf sucht neue Mitglieder. Interessierte, welche Spass am Organisieren und Durchführen von abwechslungsreichen Anlässen haben, können sich gerne melden. Wir freuen uns auf Verstärkung.

*Helen Bachmann  
Betriebsgruppe TriffAltdorf*

## Wenn Kunst die Menschen in Altdorf besucht

*Einen Monat lang waren an mehreren Orten die Werke von vier Altdorfer Kunstschaffenden zu sehen. «Ansichtssachen» stiess auf reges Interesse, sorgte für Gespräche und spontane Kunstspaziergänge. Ziel der Kulturkommission ist es, Kunstschaffenden aus Uri eine Plattform zu bieten. Kunst besuchte für einmal die Menschen und hat Altdorf spürbar belebt.*



Statt im Museum waren die Werke von vier Kunstschaffenden in Altdorf zu sehen. Die Kunst ging zu den Menschen und lud diese ein, sich direkt vor Ort und ohne Eintritt mit dem künstlerischen Schaffen von Werner Caspar Huber, Franziska Furrer, Anita Regli und Florian Maritz (siehe Titelfoto, von links) auseinanderzusetzen – dies, weil Kunst schön ist und auch, weil Kunst zum Denken anregen will.

«Ich finde es sehr wichtig, dass Kunst sichtbar und zugänglich ist», meint **Florian Maritz**. Seine Werke aus Holz waren an drei Orten im Dorfzentrum zu sehen. Mit **«Not the Diversity I Need»** befasste er sich mit dem Überfluss und Überangebot an Konsumprodukten. «Es gibt z.B. eine Riesenauswahl an Pet-Flaschen mit unzähligen Sorten und Geschmäckern. Das ist sehr kreativ und interessant, aber auch zu viel des Guten», sagt Florian Maritz. «Diversität wäre in anderen Bereichen viel wichtiger, wie die biologische Vielfalt oder Diversität in Gesellschaft und Kultur.»

«Ansichtssachen hat Altdorf gut getan», findet **Franziska Furrer**. «Man hat durch die Werke vor Ort einen anderen Blick aufs Dorf erhalten. Mit **«Muster der Zeit weben/ausfransen»** befasste sich die Künstlerin mit der Zeit als Fluss. Durch Zufall gefärbtes und in Handarbeit zerschnittenes Papier verwebt sie zu neuen textilen Flächen: Was bleibt, was vergeht? «Im Atelier beschäftige ich mich mit Fragen, Ideen und Gedanken, die sich in meinen Werken spiegeln», erklärt Franziska Furrer: «Ansichtssachen hat es auf einfache Weise ermöglicht, sich mit Kunst aus Altdorf und Uri auseinander zu setzen. Das finde ich sehr wertvoll.»



Florian Maritz  
«Not the Diversity I Need»



Werner Caspar Huber  
«Klangwürfel oder Musik schwebt in der Luft»



Anita Regli  
«Apis Mellifera»



Franziska Furrer  
«Muster der Zeit weben / ausfransen»

«Die Ausstellung hat das Dorf belebt», meint auch **Anita Regli**. «Altdorf stellt im Kulturellen viel auf die Beine». Die Künstlerin erzählt mit Tieren fiktive Geschichten in Form von Fotografie oder Installationen, stellt dabei Wahrnehmung und Realität in Frage. Mit **«Apis Mellifera»** stellte sie einen Bienenstaat ins «Türmli» und brachte mit Tönen, Summen und toten Bienen vor dem Imker-Kasten fiktives Leben in den ehemaligen Wohnturm. Anita Regli: «Jeder Mensch nimmt anders wahr. Die Realität ist ein Konstrukt. Gibt es überhaupt eine allgemein gültige Realität?»

«Ich finde es lobenswert, dass die Kulturkommission eine Ausstellung in dieser Art organisiert hat. Es war zudem eine grosse Erleichterung, dass die Gemeinde den Webauftritt und die Medienarbeit organisiert hat», betont **Werner Caspar Huber**. «Kunst lässt sich nicht in Worte alleine fassen. Mit **«Klangwürfel oder Musik schwebt in der Luft»** hat der Künstler eine Sprache gefunden, wo sonst die Worte fehlen. Ein Pendel und der Wind liessen die CDs wie Musik erklingen. «Upcycling zu Kunst spielt bei mir oft eine wichtige Rolle», so Werner Caspar Huber.

«Es ist ein Hauptziel, dass wir die Urner Kunstschaftenden fördern und ihnen eine Plattform bieten», hält Sebastian Züst, Präsident der Kulturkommission Altdorf, fest. «Die Balkonkonzerte, Alpentöne, das Weihnachtssradio und nun «Ansichtssachen» sind ein Mehrwert fürs Dorfleben. Die Kulturkommission ist aber kein Event-Veranstalter. Wir regen an und fördern den Start. Ziel ist, dass die Projekte selber weiterlaufen.» ■

**«Ansichtssachen» – Die temporäre Kunstausstellung** dauerte vom 31. August bis 28. September 2024. Im öffentlichen Raum von Altdorf wurden Werke von vier Urner Kunstschaftenden präsentiert, die von Passanten oder Interessierten spontan oder bewusst besichtigt werden konnten. Fotos und Infos unter: [www.ansichtssachen.ch](http://www.ansichtssachen.ch)

**Aufruf! Wer für eine nächste Ausgabe von «Ansichtssachen»** ein Grundstück, einen Raum oder Platz, eine Wiese oder auch einen Garten für die Kunstausstellung zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei der Kulturkommission melden. Der Ort muss öffentlich zugänglich und einsehbar sein: [gemeinderatskanzlei@altdorf.ch](mailto:gemeinderatskanzlei@altdorf.ch)



## *Das Altdorfer Feuerwehrlokal erstrahlt in neuem Glanz*

An einem sonnigen Samstagvormittag im September reisst der Menschenstrom aus verschiedenen Richtungen an die Flüelerstrasse 32 und zurück kaum ab: Es ist Tag der offenen Tür im totalsanierten Feuerwehrlokal der Gemeinde Altdorf. Zahlreiche Altdorferinnen und Altdorfer wollen sehen, wie das neue Feuerwehrlokal aussieht. Vor Ort herrscht Volksfeststimmung. Lang ist die Schlange vor dem Grillstand, voll besetzt die Bänke und Tische am Schatten. Die Kinder, die an einem kleinen Löschstand mit einem Schlauch auf ein brennendes Objekt zielen können, lachen vor Begeisterung.

«Es freut mich sehr, dass das Interesse so gross ist», sagt der Altdorfer Feuerwehrkommandant Max Albert. Die rund einjährige Sanierung des Gebäudes, während der die Feuerwehr den laufenden Betrieb sicherstellen musste, war eine grosse Herausforderung für alle Beteiligten. «Wir sind sehr froh, dass alles erfolgreich über die Bühne gegangen ist und wir nun im neuen, optimierten Lokal unsere Arbeit verrichten können.» An Einsätzen mangelt es seither nicht, die Altdorfer Feuerwehr musste schon mehrere Male ausrücken. «Unser Arbeitsplatz hat eine grosse Aufwertung erfahren. Jetzt spüren wir die Vorteile der neuen Infrastruktur ganz konkret», so Max Albert weiter. «Im sanierten Gebäude funktionieren die Abläufe ausgezeichnet. Beispielsweise können wir neu das Material mit dem Lift viel einfacher und schneller verschieben.» Auch die neuen Waschplätze seien eine grosse Bereicherung. So können die geltenden Vorschriften für die Feuerwehrarbeit auch eingehalten werden. Nicht zuletzt sei der Tag der offenen Türe eine gute Gelegenheit für die Feuerwehr gewesen, sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Bereits ist das Kader um ein paar Neuzugänge angewachsen. ■

## Die Ortsteilanalyse liegt vor



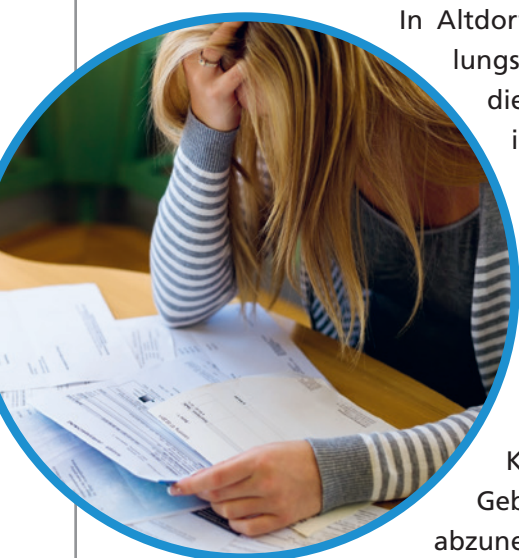
**Altdorf erarbeitet das Siedlungsleitbild.** Ziel ist, das Wachstum der Gemeinde unter Wahrung der hohen Lebensqualität in die richtigen Bahnen zu lenken und eine nachhaltige Siedlungsentwicklung von Altdorf zu fördern. Nun liegt die Ortsteilanalyse vor, ein wichtiger Meilenstein ist geschafft. Die Analyse wurde vom Gemeinderat und der Ortsplanungskommission in einem breiten, partizipativen Verfahren erarbeitet und kann auf unserer Website unter [www.altdorf.ch/ortsplanung](http://www.altdorf.ch/ortsplanung) eingesehen und heruntergeladen werden.

**In der Analyse werden die acht Ortsteile** Flüelerstrasse, Dorfzentrum, Altdorf Mitte, Gotthardstrasse, Bahnhof Ost, Bahnhof West, Altdorf Süd und die Eggberge in den Themenbereichen Landschaft und Freiraum, Siedlung sowie Mobilität und Verkehr umfassend beurteilt. Daraus ergeben sich Ziele, Strategien und Massnahmen im Siedlungsleitbild. So legt die Ortsteilanalyse dar, wo Grünflächen erhalten bleiben sollen, um die schon heute sehr hohe Wohnqualität zu wahren, in welchen Ortsteilen eine Verdichtung in die Höhe angestrebt wird, welche Entwicklungsschwerpunkte definiert werden und welche Potenziale insbesondere für die Förderung des Fuss- und Veloverkehrs zu nutzen sind.

**Auf Basis der Ortsteilanalyse** wird nun das Siedlungsleitbild erarbeitet, das die Grundlage für die anschliessende Nutzungsplanungsrevision bildet. Am Mittwoch, 15. Januar 2025, stellt der Gemeinderat an einer Infoveranstaltung im Winkel den Entwurf des Siedlungsleitbilds vor und gibt den Startschuss zur öffentlichen Mitwirkung. Bis zum 23. Februar 2025 haben alle Altdorferinnen und Altdorfer die Möglichkeit, schriftlich und digital am Mitwirkungsverfahren teilzunehmen. Gleichzeitig werden das Amt für Raumentwicklung und die Fachstellen des Kantons den Entwurf des Siedlungsleitbilds prüfen. Der Gemeinderat will das Siedlungsleitbild im Sommer 2025 verabschieden. ■

### *Achtung: Schuldenfalle*

Der Gang zum Betreibungsamt im dritten Stock der Gemeindeverwaltung ist für manche Personen ein schwerer. Einerseits stellt das Amt Betreibungsregisterauszüge aus, die zum Beispiel für eine Bewerbung auf eine bestimmte Stelle oder eine Wohnung hin nötig sein können. Andererseits vollzieht unser Betreibungsbeamter die gesetzlich vorgeschriebenen Amtshandlungen bei Betreibungen und Pfändungen von Personen oder Unternehmen in Altdorf. Das sind für manche Betroffene schwierige Situationen.



In Altdorf ist die Anzahl an ausgestellten Zahlungsbefehlen und Pfändungsbegehren über die letzten zwanzig Jahre hinweg kontinuierlich angestiegen. «Ich stelle fest, dass immer öfter bereits jüngere Personen mit finanziellen Problemen konfrontiert sind», erklärt Raphael Arnold, der das Betreibungsamt führt. Das Verständnis für administrative Abläufe und für gesellschaftliche Verpflichtungen wie das Bezahlen von Steuern, Krankenkassenprämien oder der Serafe-Gebühren scheint bei jüngeren Personen abzunehmen. Ob das an mangelnder Aufklärung oder am ausufernden Konsumangebot liegt, zum Beispiel auf Online-Plattformen, ist schwierig zu beurteilen. «Es gilt, das eigene Konsumverhalten zu hinterfragen», rät Raphael Arnold, «und bestenfalls nur zu kaufen, was man braucht und sich leisten kann.» Denn einmal in der Schuldenspirale gefangen, braucht es einiges an Anstrengung, um wieder rauszukommen. «Wenn jemand am Punkt ist, an dem er oder sie betrieben wird, ist es wichtig, Hilfe zu holen. Und zwar möglichst früh und nicht erst bei der zehnten Betreibung», betont Raphael Arnold. Verschiedene Behörden und Institutionen bieten in Altdorf Beratungen bei Schuldenfragen kostenlos an. ■

#### **Überschuldung: Hier finden Sie Unterstützung**

Die **Sozialen Dienste Uri Nord** führen vier Fachstellen, welche in der Thematik Überschuldung und Umgang mit Geld Hilfestellungen bieten: ■ Persönliche oder wirtschaftliche Sozialhilfe (u.a. Budgetberatungen) ■ Fachstelle für Schuldenfragen Uri ■ Fachstelle Alimente ■ Freiwillige Einkommensverwaltung

Adresse: Gemeindehausplatz 2, 6460 Altdorf, Tel. 041 874 12 31  
sozialdienst@altdorf.ch oder schulden@altdorf.ch, [www.sozialdienst-uri-nord.ch](http://www.sozialdienst-uri-nord.ch)

**Kontakt Uri** bietet Beratung und Unterstützung bei der Alltagsbewältigung (Schule, Ausbildung, Arbeit, Wohnen) für Suchtbetroffene, Jugendliche und deren Eltern an.

Adresse: Gotthardstrasse 14, 6460 Altdorf, Tel. 041 874 11 80, [mail@kontakt-uri.ch](mailto:mail@kontakt-uri.ch)  
[www.kontakt-uri.ch](http://www.kontakt-uri.ch)



# Veranstaltungen im Januar

2.	TriffAltdorf: Mittagstreff Confiserie Café Danioth	Do, 11.45
4.	Momänt & Co. – «Dr letschi Züäschäüwer», Theater Uri 4. bis 25. Januar, jeweils 20.00 / 17.00 Uhr	Sa, 20.00
8.	Sprachtreff im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
<b>8.</b>	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Mi, ab 7.00</b>
8.	Lesetreff, TriffAltdorf	Mi, 18.00–20.00
8.	Fit für alle, Turnhalle Feldli, weitere Daten: 15.1./22.1./29.1.	Mi, 19.30–20.30
<b>11.</b>	<b>Papiersammlung</b>	<b>Sa, ab 7.30</b>
<b>13.</b>	<b>Kartonsammlung</b>	<b>Mo, ab 7.00</b>
13.	Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
13.	Pro Senectute Uri: Handy-Treff, Kursraum	Mo, 15.40–17.10
14.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Café Rondo	Di, 11.45
15.	FOKUS DRAMA – Swiss Made: «Andorra», Theater Uri	Mi, 12.30
<b>15.</b>	<b>Infoveranstaltung «Öffentliche Mitwirkung Siedlungsleitbild», Winkel</b>	<b>Mi, 19.00</b>
16.	FG Altdorf: Handlettering-Kurs, Dorotheasaal Kirche Bruder Klaus	Do, 19.00–21.30
18.	Comdo Connection (Support: Orion Drive)	Sa, 21.30–02.00
19.	Workshop: Jodelbegleitung für Akkordeon, Haus der Volksmusik	So, 10.00–17.30
19.	Ökum. Gottesdienst mit Freunden der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 10.00
19.	Sonntagsgespräch, TriffAltdorf	So, 17.00
21.	Wortgottesdienst, St.-Anna-Kapelle	Di, 19.00–20.00
22.	Pro Senectute Uri: Erzählcafé *, TriffAltdorf	Mi, 14.00–16.00
*Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenectute.ch		
24./25.	Chyybääderli Yguggä 2025, Winkel	Fr/Sa
25.	Värslischtund mit Nati, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 9.30–11.00
27.	Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
29.	Raum zur Stille, Kulturkloster Altdorf	Mi, 19.30–20.15
30.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Lehnhof	Do, 11.45
31.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche Bruder Klaus	Fr, 9.30–11.00
31.	Michael Elsener, Theater Uri	Fr, 20.00



## Altdorfer Beenälisuppä

Montag bis Freitag

7. bis 31. Januar 2025

11.30–13.00 Uhr

Verkauf über die  
Gasse ab 10.30 Uhr  
im Winkel



**MOMÄNT & CO.**

**THEATER URI, ALTENDORF**  
04.01. – 25.01.2025

# DR LETSCHI ZÜÄSCHÄÜWER

Vier Einakter von Fabienne Lehmann, Noëlle Gogniat,  
Theres Roth-Hunkeler und Béla Rothenbühler  
Regie: Livio Andreina

atlee-linea.ch

Otto Gamma-Stiftung

**THEATER URI**  
EST. 1835

Kanton Zug  
EST. 1890

MITTWOCH BIS SAMSTAG  
JEWEILS 20.00 UHR.  
SONNTAG 17.00 UHR  
IM THEATER URI, ALTDORF

**TICKETS**  
Eintrittspreise:  
Erwachsene 39 CHF  
Jugendliche/Studierende/  
Kulturlegi 29 CHF  
Kinder bis 16 Jahre 15 CHF  
verbilligter Eintritt mit ProBon.  
Vorverkauf: [www.theater-ur.ch](http://www.theater-ur.ch)  
ab 01.12.2024

**ABENDKASSE UND  
THEATERBAR IM FOYER  
DES THEATER URI,  
EINE STUNDE VOR  
AUFFÜHRUNGSBEGINN.**



# Agenda

## Veranstaltungen im Februar

- |            |   |                    |
|------------|---|--------------------|
| 1.         | Gardi Hutter: So ein Käse, Theater Uri  | Sa, 20.00          |
| 1.         | Reto Zeller (Preisträger Swiss Comedy Award), Kellertheater im Vogelsang  | Sa, 20.00          |
| 2.         | Eucharistiefeyer zum Krankensonntag, Kirche St. Martin  | So, 10.00          |
| 2.         | Coop Kindermusical: Die Kleine Hexe, Theater Uri  | So, 14.00          |
| 2.         | TanzCafé, TriffAltdorf  | So, 14.00–16.30    |
| 2.         | Jahreskreisfeier – Lichtsegnung, Kulturkloster Altdorf  | So, 17.00–18.00    |
| 5.         | Sprachtreff im TriffAltdorf, Italienisch<br>Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00                                       | Mi, 8.45–9.45      |
| 5.         | Familiengottesdienst, Kirche St. Martin   | Mi, 14.00          |
| 5.         | Fit für alle, Turnhalle Feldli, weitere Daten: 12.2./19.2.  | Mi, 19.30–20.30    |
| 6.         | TriffAltdorf: Nyyws und anders entdeckä, Sisag AG   | Do, 13.30          |
| 6.         | FG Altdorf: Mehr Farbe – mehr ich, Kantonsbibliothek Uri  | Do, 18.30–20.00    |
| 7.         | Pro Senectute Uri: Patientenverfügung (Workshop) *, Kursraum<br>*Anmeldung erforderlich: Tel. 041 870 42 12 oder info@ur.prosenctute.ch | Fr, 9.30–11.30     |
| 7.         | Pro Senectute Uri: Vorsorgeauftrag (Workshop) *, Kursraum   | Fr, 13.30–15.30    |
| 7.         | Ehrung der Urner Sportlerinnen und Sportler, Theater Uri  | Fr, 19.30          |
| 8.         | Eucharistiefeyer mit dem Orchester des Cäcilienvereins, Kirche Br. Klaus  | Sa, 16.30          |
| 8.         | Gregor Müller, Jazzkonzert der Extraklasse, Theater Uri   | Sa, 20.00          |
| 9.         | Mona – Theaterstück für Kinder ab 3 Jahren, Kellertheater im Vogelsang  | So, 16.00          |
| 9.         | Beflügelt, Theater Uri  | So, 18.00          |
| 10.        | Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf   | Mo, 14.00–16.30    |
| 11.        | Musikschule Uri: Vortragsübungen, Aula Hagen  | Di, 19.00          |
| 11.        | TriffAltdorf: Mittagstreff im Hotel Höfli   | Di, 11.45          |
| 11.        | Filmvorführung, TriffAltdorf  | Di, 14.00          |
| 11.        | TRAFO: Conte à Quatre, Theater Uri  | Di, 19.00          |
| 12.        | Gschichtäschund mit Caroline, Kantonsbibliothek Uri   | Mi, 14.15–14.45    |
| 12.        | #18 Greedi Üüsä – mit Rolf Sommer & Anna Schnüriger, Theater Uri  | Mi, 20.00          |
| 13.        | Pro Senectute Uri: Cyberkriminalität (Vortrag) *, TriffAltdorf  | Do, 14.00–15.30    |
| 14.        | Musikschule Uri: Lehrpersonenkonzert, Theater Uri   | Fr, 19.00          |
| 15.        | Familiengottesdienst mit Glasfischsegnung, Kirche Bruder Klaus  | Sa, 16.30          |
| 15.        | Akkordeonbegleitung, Haus der Volksmusik  | Sa, 10.00–17.30    |
| 15.        | Frauen! Vol. 2, Theater Uri   | Sa, 17.00–01.00    |
| 15.        | John Filbert Band – Blues and more, Kellertheater im Vogelsang  | Sa, 20.00          |
| 16.        | Sonntagsgespräch, TriffAltdorf  | So, 17.00          |
| 16.        | Stephan Britt-Duo, Kulturkloster Altdorf  | So, 17.00          |
| 16.        | Gardi Hutter, die Souffleuse, Theater Uri   | So, 18.00          |
| <b>17.</b> | <b>Kartonsammlung</b>   | <b>Mo, ab 7.00</b> |
| 18.        | Pro Senectute Uri: SBB Mobile Fahrplanabfrage & Billetkauf *, TriffAltdorf  | Do, 14.00          |
| 19.        | FOKUS DRAMA: «Hänsel & Greta & The Big Bad Witch», Theater Uri  | Mi, 12.30          |
| 19.        | Raum zur Stille, Kulturkloster Altdorf  | Mi, 19.30–20.15    |
| 20.        | Pro Senectute Uri: Handy-Treff, Kursraum  | Do, 15.40–17.10    |
| 22.        | Eucharistiefeyer mit Freunden der Kirchenmusik, Kirche St. Martin   | Sa, 18.00          |
| 24.        | Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf   | Mo, 14.00–16.30    |
| <b>26.</b> | <b>Fasnacht 2025 – Ytrummetä</b> , Schulhaus Marianisten  | <b>Mi, 19.45</b>   |
| 27.        | TriffAltdorf: Mittagstreff im Bistro & Lounge Baggenstos  | Do, 11.45          |
| 27.        | Musikschule Uri: Vortragsübungen, Winkel  | Do, 13.00–17.00    |
| 27.        | Soup Kultur, Barbetrieb & Schnitzelbänke, Theater Uri   | Do, 19.00          |
| 28.        | Oldies Disco – mit DJ Luisito und DJ Kari, Theater Uri  | Fr, 21.00          |

## THE LAST



## YEARS

## 14. bis 29.3.25

Text und Musik: Jason Robert Brown

Regie: Livio Beyeler

Musikalische Leitung: Michel Truniger

[www.theater-uri.ch](http://www.theater-uri.ch)

## Veranstaltungen im März

2.	Wortgottesdienst mit Krankensalbung, Kirche Bruder Klaus	So, 14.30–16.00
3.	Soup Kultur, Barbetrieb & Schnitzelbänke, Theater Uri	Mo, 19.00
4.	<b>Fasnacht 2025, Üstrummet, Gemeindehaus</b>	<b>Di, 19.30</b>
5.	Sprachtreff im TriffAltdorf, Italienisch Französisch, Mi 9.30–10.30 / Englisch, Mi 10.00–11.00	Mi, 8.45–9.45
8.	<b>Papiersammlung</b>	<b>Sa, ab 7.30</b>
8.	Frühlingsausstellung: Peter Regli – FIRE WALK WITH ME (Vernissage) Haus für Kunst Uri, bis 18. Mai 2025	Sa, 17.00
10.	Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
11.	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Di, ab 7.00</b>
11.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant zum Schwarzen Uristier	Di, 11.45
12.	Gschichtäschünd mit Madlen, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 14.15–14.45
12.	Pro Senectute Uri: Ernährung bei rheumatischen Erkrankungen und Arthritis (Vortrag) *, TriffAltdorf	Mi, 15.00–17.00
13.	<b>Altdorfer Warenmarkt, Unterlehn</b>	<b>Do, 8.30–17.00</b>
13.	Pro Senectute Uri: Heimeintritt? (Vortrag) *, TriffAltdorf	Do, 15.00–16.30
14.	Seelsorgeraum Altdorf: Fastensuppe, Winkel	Fr, 11.30–13.00
14.	Musical «The Last Five Years» – Ein Musical-Juwel als Eigenproduktion zum 25-Jahr-Jubiläum des Theater Uri, bis 29.3.	Fr, 20.00
15.	EHC Uri: Lottomatch, Winkel	Sa, 19.00–01.00
16.	Eucharistiefeier mit Freunden der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	So, 10.00
16.	Kindertheater: «Geist gesucht – ab sofort!», Kellertheater im Vogelsang	So, 16.00
17.	Zentralschweizer Literaturzirkel, Kantonsbibliothek Uri	Mo, 19.00–21.00
22.	Familiengottesdienst, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
24.	Pro Senectute Uri: Schach-Treff, TriffAltdorf	Mo, 14.00–16.30
25.	<b>Grünabfuhr</b>	<b>Di, ab 7.00</b>
26.	TriffAltdorf: Grosseltern- und Grosskindernachmittage, im Hühnerstall der Familie Stadler	Mi, 14.00
26.	Pro Senectute Uri: Erzählcafé *, TriffAltdorf	Mi, 14.00–16.00
26.	109. GV der Frauengemeinschaft Altdorf, Uristiersaal	Mi, 19.00
26.	Lesung «Grünkraft» von Daniela Schwegler, Kantonsbibliothek Uri	Mi, 19.00
26.	Raum zur Stille, Kulturkloster Altdorf	Mi, 19.30–20.15
27.	TriffAltdorf: Mittagstreff im Restaurant Akaziengarten	Do, 11.45
27.	Pro Senectute Uri: Handy-Treff, Kursraum	Do, 15.40–17.10
28.	Fiirä mit dä Chliinä, Kirche Bruder Klaus	Fr, 9.30
28.	Seelsorgeraum Altdorf: Fastensuppe, Winkel	Fr, 11.30–13.00
28.	Offenes Singen, TriffAltdorf	Fr, 19.00–21.00
28.	Kurt Marti-Abend: Den Himmel auf Erden anzetteln, Kulturkloster Altdorf	Fr, 19.00
29.	BiblioWeekend – Worte verbinden Welten, Kantonsbibliothek Uri	Sa, 10.00–16.00
30.	Sonntagsgespräch, TriffAltdorf	So, 17.00
31.	Musikschule Uri: Vortragsübungen, Kollegikapelle	Mo, 19.00



## Winterdekorationen mit Naturmaterialien

### Dekorieren mit natürlichen Materialien

Mit Zweigen, Ästen, Zapfen, Moos, Früchten, Kastanien, Zimt, Sternanis, Nüssen oder Nusschalen lassen sich wunderschöne Winter- & Weihnachtsdekorationen kreieren.

## So erreichen Sie uns

Gemeindeverwaltung 041 874 12 12

### Schalter- und Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45/13.30–17.00 Uhr (vor Feiertagen bis 16 Uhr)

### Notfall-Treffpunkt

Turnhalle Hagen, Bahnhofstr. 34, 6460 Altdorf, [www.notfalltreffpunkt.ch](http://www.notfalltreffpunkt.ch)

## Wichtige Telefonnummern

Kantonale Verwaltung 041 875 22 44

Spitex Uri 041 871 04 04

Hausärztlicher Pikettdienst 041 870 03 03

kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung) 041 874 11 80

Sanitätsnotruf 144

Kantonspolizei 041 875 22 11

Dargebotene Hand 143

Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien 041 870 00 65

stiftung papilio .familie .schule .therapie 041 874 13 00

Fachstelle Familienfragen 041 874 13 13

Fachstelle für Altersfragen 041 870 42 25

Schwangerschaftsberatung 041 880 09 55

Zivilstandsamt Uri 041 875 22 80

Fachstelle Kinderschutz 041 875 20 40

Hilfswerk der Kirchen Uri 041 870 23 88

Pro Infirmis, Beratungsstelle Uri, Schwyz 058 775 23 23

Offene Jugendarbeit Altdorf 041 874 12 91

pro audito uri 079 547 62 22

Pro Senectute Uri 041 870 42 12

Schweizerisches Rotes Kreuz, Kantonalverband Uri 041 874 30 75

Demenzfachstelle Uri 079 212 58 60



## Würdevoller Abschied im neuen Gemeinschaftsgrab



Das neue Gemeinschaftsgrab der Ceresa AG. Die Skulptur ist Sinnbild für «Gemeinschaft» und den gemeinsamen Weg zum Tor der Ewigkeit.

Im Gedenken an die Verstorbenen und Heiligen durfte Pfarrer Matthias Horat am 1. November zu «Allerheiligen» das neue Gemeinschaftsgrab einweihen und segnen – dies feierlich bei strahlender Sonne und vor vielen Anwesenden und Gläubigen. Das neue Gemeinschaftsgrab ist Teil der Entwicklungsplanung und Modernisierung, die seit 2024 auf dem Friedhof der Kirche St. Martin etappenweise umgesetzt wird.

«Das neue Gemeinschaftsgrab entspricht einem weitverbreiteten Bedürfnis der Bevölkerung», erklärt Marlies Rieder, die als Gemeinderätin Mitglied der Wettbewerbsjury war. «Es ist vielen Menschen ein Anliegen, die Urnen in einem Gemeinschaftsgrab schlicht und würdevoll beizusetzen. Im Unterschied zum Urnenhain wollen sie auf ein Grabmal verzichten. Die Urnen möchten sie aber einzeln bestatten.» Genau das ermöglicht das neue Gemeinschaftsgrab, das dafür rund 730 Plätze bietet. Die Asche der Verstorbenen wird in einer Urne, die sich biologisch abbaut, auf dem Rasenfeld beigesetzt. Die Stelle wird nicht markiert, aber auf dem Plan der Friedhofverwaltung festgehalten. «Blumen und Kerzen zum Gedenken dürfen auf dem dafür bestimmten Platz bis zum Dreissigsten niedergelegt werden. Auf Wunsch kann für zehn Jahre auch ein Namensschild auf der Sammeltafel angebracht werden», hält Marlies Rieder fest.

Der Wandel in Gesellschaft, Familie und Glauben wirkt sich direkt auf die Begräbniskultur und Friedhöfe aus. Auf dem Altdorfer Friedhof werden rund 80 Personen pro Jahr bestattet. Der Grossteil sind Urnenbestattungen. Erdbestattungen sind nur vereinzelt erwünscht. Friedhöfe erfüllen jedoch heute wie in Zukunft wichtige und vielfältige Funktionen. Sie sind Stätte der Trauer und Erinnerung, auch ein Ort für Rückzug und Erholung. Genau diesem Wandel soll mit der Friedhofentwicklungsplanung bis 2045 entsprochen werden. Der Friedhof soll auch etappenweise behindertengerecht erschlossen und die Sicherheit erhöht werden. ■

## **Baumpflanzaktion im Schulhaus St. Karl – ein Baum für die Zukunft!**

*Am 20. August 2024 pflanzten die Schülerinnen und Schüler des Schulhauses St. Karl zusammen mit ihren Lehrpersonen einen Kastanienbaum auf dem Schulgelände. Die Aktion war Teil der Eröffnungsfeier des neuen Schuljahrs und stand unter dem Motto «Wir wachsen gemeinsam».*



Jede Klasse trug ihren Teil zur Pflanzung bei: Schülerinnen und Schüler legten stellvertretend und symbolisch eine Schaufel Erde an den Baum. So halfen alle mit, ihn fest in seiner neuen Heimat zu verwurzeln.

Der Baum soll in den kommenden Jahren auf unserem Gelände wachsen und stark werden – genau wie unsere Schülerinnen und Schüler, die hier lernen und sich entfalten. Schulleiter Livio Sommer sagt dazu: «Der Baum steht als Symbol für unsere Schule. Er erinnert uns daran, dass auch wir wachsen und stark werden, wenn wir zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen.»

Während der heißen Sommermonate kümmerte sich die Klasse 1d besonders um den Baum und goss ihn fleissig. Ein Kind der Klasse erzählt:

## Wissenswertes zum Kastanienbaum (Castanea)

Kastanienbäume sind unterteilt in **Rosskastanien** und **Esskastanien (Edelkastanien)**. Während erstere ausschliesslich einer schönen Optik dienen, bilden zweitere essbare Früchte, die als «Marroni» bekannt sind. Einen Kastanienbaum im eigenen Garten zu pflanzen, ist nur dann ratsam, wenn ausreichend Platz vorhanden ist: Ein Kastanienbaum kann locker 25 Meter und höher werden, zudem wächst er recht ausufernd. Die Kastanien (*Castanea*) oder **Edelkastanien** sind eine Pflanzengattung in der Familie der Buchengewächse (*Fagaceae*). **Rosskastanien** (*Aesculus*) sind eine von den Kastanien verschiedene Gattung der Familie der Seifenbaumgewächse (*Sapindaceae*). Die teilweise Namensübereinstimmung beruht auf der oberflächlichen Ähnlichkeit der Früchte und nicht auf botanischer Verwandtschaft.



«Es war spannend zu sehen, wie die Blätter mehr und mehr gewachsen sind. Zweimal pro Woche haben wir den Baum gegossen, damit er genug Wasser hatte.»

Mit der Zeit wird der Baum tiefe Wurzeln schlagen, grösser werden und uns Schatten spenden. Die Kinder aus der Klasse 1d sind gespannt, wie gross der Baum im nächsten Jahr sein wird, und freuen sich schon riesig auf die Marroni, die der Baum hoffentlich einmal tragen wird.

Der Baum soll eines Tages gross und stark auf dem Schulgelände stehen, als Zeichen für die vielen Generationen von Schülerinnen und Schülern, die hier gemeinsam gewachsen sind und die alle ihre eigenen Wurzeln geschlagen haben. ■

## Frequenz heisst das Zauberwort

«Wir wollen die Leute ins Dorf bringen», sagt Seppi Imholz. Er engagiert sich im achtköpfigen Vorstand von «Neues Altdorf». Der Verein setzt sich mit Herzblut für die Altdorfer «Lädeli» ein. Denn ein Laden im Dorf ist mehr als nur eine Einkaufsmöglichkeit. Ein Geschäft bietet Jobs, Ausbildungsplätze und ist immer auch ein Ort der Begegnung.



**Jetzt gerade läuft sie wieder,** die wichtigste Zeit für viele Geschäfte des Detailhandels. In der Vorweihnachtszeit wird der Umsatz generiert, der jeder Laden braucht. Nur: Die Konkurrenz für die einheimischen Läden wächst

ständig. Namentlich das Internet, das mit Lockvogelangeboten und Gratislieferungen lockt, zieht viele Kundinnen und Kunden an. Trotzdem gibt es sie noch immer, die lokalen «Lädeli», die jahrein jahraus vor Ort für die Bevölkerung da sind. Zum Glück!, darf man sagen.

«**Dass wir Altdorf lebendig halten können,** ist unser wichtigstes Anliegen», sagt Josef «Seppi» Imholz. Als Präsident von «Neues Altdorf» setzt er sich dafür ein, dass etwas läuft im Dorf. «Wir brauchen Frequenz, das ist ein wichtiger Schlüssel zum Weiterbestand des Gewerbes.» Solange Leben und Bewegung im Dorf herrscht, solange findet die Kundschaft auch den Weg in die Geschäfte und Lokale. Ob Schmuckgeschäft, Spielwarenladen, Buchhandlung oder Modeboutique: Der Urner Hauptort bietet heute eine schöne Vielfalt an Geschäften. Das soll so bleiben.

**Mehr als 100 Geschäfte** sind Mitglied bei «Neues Altdorf». Der Detailhandel, aber auch Versicherungen, Banken oder Dienstleister im Gesundheitsbereich tragen den Verein mit. Neben Seppi Imholz ist Claudia Ulrich Vizepräsidentin. Mit Kassierin Monika Villiger ist auch eine Neuzuzügerin im Verein engagiert. «Sie hat sich gut integriert und zieht voll mit», freut sich Josef Imholz. Verlass ist auch auf den übrigen, zum Teil langjährigen Vorstand mit Daniela Zraggen, Dave Arnold, Fabio Affentranger, Roger Camenzind und Marc Bär. Neben seinem Tagesgeschäft organisiert der achtköpfige Vorstand zahlreiche Events.







Der Vorstand «Neues Altdorf», von links: Monika Villiger, Claudia Ulrich, Roger Camenzind, Fabio Affentranger, Marc Bär, Daniela Zraggen, Dave Arnold und Seppi Imholz.

**Zum Beispiel in der Weihnachtszeit** – Am 8. Dezember war Sonntagsverkauf, am 13. Dezember – zusammen mit dem grossen Christkindli-Markt – haben die Geschäfte in Altdorf länger offen. Und als Höhepunkt bietet «Neues Altdorf», am Sonntag, 22. Dezember 2024, ein volles Programm. Von 10 bis 17 Uhr werden im Dorfkern Attraktionen für Gross und Klein geboten. Die Geschäfte sind weihnächtlich dekoriert, der Dorfkern ist autofrei und es stehen diverse Food- und Marktstände bereit. Für Unterhaltung sorgt das «Kollegi»-Ensemble von Jonas Gisler sowie «Teachers and the engineers». Die Musikanten werden an verschiedenen Orten im Dorf live aufspielen. Vor dem Tellspielhaus fertigt Bildhauer Hans Gisler eine Holzskulptur an. In der Hellgasse steht ein Märli-Zelt, das den Kindern Freude macht. Die Kulturkommission Altdorf sendet wiederum live eine Radioshow. «Mit dieser Veranstaltung laden wir zum Verweilen und Entdecken ein. Es ist ein Dankeschön für unsere Kundschaft», sagt Josef Imholz. Ganz nach dem Motto: Wichtig ist, dass das Dorf lebt! «Man kann sich aktiv beteiligen, einfach ziellos herumschlendern oder auch mal mit uns Gewerblern diskutieren», so Josef Imholz.

**Altdorf ist der Lebensnerv des Kantons.** Hier wird gearbeitet, gelebt und konsumiert. «Neues Altdorf» pflegt sehr gute Kontakte zur Gastronomie. «Denn das Eine ergänzt das Andere.» Die Anforderungen an die Geschäftsführer und das Personal nehmen aber immer weiter zu. Für Josef Imholz braucht es heute vor allem Flexibilität und Leidenschaft. Der Verein begrüsst natürlich auch die zahlreichen anderen Aktivitäten in Altdorf wie die Musik- und Kulturevents, die Festivals, neue Hotels und Restaurants oder den neuen Tellsweg ([www.tellsweg.ch](http://www.tellsweg.ch)). «Neues Altdorf» ist übrigens auch digital unterwegs mit einer eigenen App.

**Noch immer hat Altdorf viel zu bieten** – in vielen Bereichen deutlich mehr als vergleichbare Orte. Damit dies so bleibt gilt es, lokal zu denken und auch vor Ort einzukaufen. Ein belebtes Dorf nützt allen. ■

## Effizientes Teamwork dank neuem Revierbetrieb «Forst Urnersee»



«Der Zusammenschluss war schon länger gängige Praxis. Wir vom Forstpersonal der drei Korporationsbürgergemeinden haben draussen im Wald schon seit einigen Jahren eng zusammengearbeitet», sagt Revierförster Lorenz Jud. «Das Personal war jedoch bei drei Bürgergemeinden angestellt, was einen spürbaren Mehraufwand bei der gegenseitigen Verrechnung der Arbeits- und Maschinenstunden zur Folge hatte.»

Per 1.1.2024 wurde nun administrativ vollzogen, was in der Praxis schon lange gelebt wurde: Mit der Betriebsgründung von «Forst Urnersee» ist das Forstpersonal der Bürgergemeinden Altdorf, Flüelen, Sisikon offiziell zu einem einzigen, vielseitigen Team von rund 15 Personen gewachsen. Die neu geschaffene Stelle in der Administration entlastet den Revierförster und optimiert den Aufwand im Büro, das sich im Fremdenspital befindet. Der Hauptwerkhof, von wo aus die Teams starten, ist zentral in Flüelen gelegen. Lorenz Jud: «Wir haben Maschinen und Forstpersonal alles an einem Ort, was die Organisation sehr vereinfacht. Die Werkhöfe in Altdorf und Sisikon dienen uns ergänzend als Materiallager für Seilzüge, sonstiges Werkzeug, Maschinen und einen Lastwagen.»

Forst Urnersee ist eine öffentlich-rechtliche Körperschaft im Eigentum der drei Bürgergemeinden. Das Personal ist beim gemeinsamen Forstbetrieb angestellt. Die Bürgergemeinden braucht es aber weiterhin. Sie stellen mit den Werkhöfen und Waldstrassen die benötigte Infrastruktur zur Verfügung. «Wir konnten viel Arbeit und neue Aufträge von Dritten akquirieren und den Maschinenpark ausbauen und modernisieren. Wir sind spürbar gewachsen, was aber nur dank gutem Teamwork überhaupt möglich war», erklärt Lorenz Jud. «Mit dem neuen gemeinsamen Forst Urnersee können wir die Zusammenarbeit weiter optimieren und unsere Aufträge und Arbeiten effizient ausführen.» ■

## «Es ist grossartig hier!»

Seit Anfang September lebt der 44-jährige Dominik Wäfler in Altdorf. In dieser kurzen Zeit hat ihn der Ort bereits begeistert – und das hört man, wenn er in seinem schönsten Berner Dialekt davon erzählt.



« Die Arbeit hat mich nach Altdorf gebracht. Ich arbeite für die Geschäftsstelle des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) in Uri und leite den Asyl- und Flüchtlingsdienst. Wir sind die erste Anlaufstelle für Migrantinnen und Migranten aus dem Asylbereich.

Wir kümmern uns um die Unterbringung, bieten Unterstützung und fördern die Integration. Jeder Tag ist anders, und genau das liebe ich an meinem Job: Die Arbeit bleibt immer spannend und abwechslungsreich, meine Crew ist fantastisch!

Ursprünglich bin ich Geograf und habe eher zufällig den Weg in dieses Berufsfeld gefunden. Ich bin ein totaler Quereinsteiger. Vor rund zehn Jahren wurde ich angefragt, ob ich für die Heilsarmee die Leitung der Unterbringung im Asylbereich übernehmen wolle – obwohl ich weder im Sozialwesen noch bei der Heilsarmee Erfahrung hatte. Spontan sagte ich zu. Es war die richtige Entscheidung, denn ich bin bis heute in diesem Bereich geblieben. Dass ich nach Altdorf ziehe, sorgte in meinem Freundeskreis in Muri bei Bern zunächst für Erstaunen. Ein paar Augenbrauen haben sich schon gehoben, als ich von meiner Migration nach Uri erzählte. Das sei doch einfach Köniz mit zwei Ständeräten, wurde gewitzelt.

Nach drei Monaten kann ich mit Überzeugung sagen: Es ist grossartig hier! Die Landschaft ist beeindruckend, das Dorf charmant, und die Leute sind offen und freundlich. Man hat hier wirklich alles, was man braucht. Ehrlich gesagt, ich könnte es mir nicht besser vorstellen. Besonders beeindruckt bin ich von der engen Gemeinschaft in Altdorf: Mein Eindruck ist, dass die Leute hier gut aufeinander achten. Man begegnet sich immer wieder – sei es beruflich, im Verein oder beispielsweise in einer politischen Funktion. Das schafft ein tolles Zusammengehörigkeitsgefühl.

Auch in meiner Freizeit komme ich voll auf meine Kosten: Ich gehe gerne Segeln oder fahre im Cabriolet über die Pässe. Zudem interessiere ich mich sehr für die schönen Künste – Kunst, Kultur und Musik. In Altdorf und in Uri gibt es ein grossartiges Angebot, das ich sehr schätze. Altdorf hat mich in kurzer Zeit überzeugt. Ich freue mich auf viele weitere spannende Begegnungen und Erlebnisse in meiner neuen Heimat. »

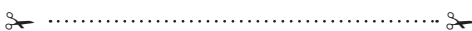


**GEWINNEN SIE MIT ALTDORF**

## **Verschenken Sie «Altdorf» als Gutschein**

Egal ob für das Shopping an Weihnachten, die nächste Einkaufstour in Altdorf, ein feines Gourmet-Essen, für eine neue Frisur beim Coiffeur oder einen tollen Kulturevent. Ein Altdorfer Gutschein als individuelles Geschenk kommt immer gut an – und kann bei über 50 Geschäften von «Neues Altdorf» eingelöst werden. Der Gutschein lässt sich auch bequem online bestellen und drucken.

**Der Altdorfer Gutschein – das perfekte  
Geschenk für jede Gelegenheit.**



Gewinnen Sie

**1 von 7 Altdorfer Gutscheinen  
im Wert von Fr. 50.–**

Füllen Sie den Talon aus – und gewinnen Sie.

**Einsendeschluss: Freitag, 10. Januar 2025**

Vorname, Name: .....

Strasse, Ort: .....

Telefon, E-Mail: .....

Für **«Gewinnen Sie mit Altdorf»** können sich Altdorfer Geschäfte, das Altdorfer Gewerbe, Restaurants, Kulturveranstalter oder sonstige Interessierte bewerben. Voraussetzungen sind ein Firmensitz in Altdorf sowie ein Gewinnpreis in der Höhe von Fr. 350.–. Interessierte können sich melden bei [info@altdorf.ch](mailto:info@altdorf.ch). Es werden nur Anmeldungen in schriftlicher Form berücksichtigt.

**Teilnahmeberechtigt** sind alle Personen, die den Talon ausfüllen und an folgende Adresse schicken: Gemeinde Altdorf, Tellsgasse 25, 6460 Altdorf. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Jede Person ist nur ein Mal zur Teilnahme berechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.